

Kl r icht



Schulzeitung der Adolf-Reichwein-Schule
Nr. 6
2. Halbjahr *** Schuljahr 12

Name:

Klasse:



VR-easyGiro start

Kostenloses Girokonto für junge Leute

Sie starten in die Zukunft? Dann müssen Sie unabhängig sein.
Und brauchen Sicherheit und Flexibilität, um voran zu kommen.
Unser kostenloses Girokonto für junge Leute trägt dazu bei.

Ihre Vorteile mit **VR-easyGiro start**:

- ✓ **Kostenlose Kontoführung** – für alle Schüler, Auszubildende, Studenten und Zivil-/Wehrdienstleistende bis zum 27. Lebensjahr.
- ✓ **Banking auf allen Wegen** – ganz egal ob online per PC, an einem der vielen SB-Geräte oder persönlich in einer unserer Filialen.
- ✓ **Inklusive VR-BankCard.**
- ✓ **Auszahlungen an Geldautomaten** – bundesweit bei allen Volksbanken und Raiffeisenbanken kostenfrei.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Für Ihren Start in die Zukunft

Sie verdienen Ihr eigenes Geld als Auszubildender oder jobben als Student. Dann brauchen Sie ein Girokonto für Ihre individuellen Bedürfnisse. Unterhalt von den Eltern, BAföG, Studiengebühr: Das haben Sie mit **VR-easyGiro start** alles im Griff.

Sprechen Sie mit uns – wir beraten Sie gerne!

Telefon: 06103 95-3000
E-Mail: kontakt@vobadreieich.de
www.vobadreieich.de

**Volksbank
Dreieich** 
Die Bank in Ihrer Region – Gemeinsam in die Zukunft



Schulzeitung

2. Halbjahr

2012



Verantwortliche

Redaktion:

Frau Franka Splitter
Simon Büttner
Avnihan Cürüksu
Nicholas Grätsch
Jasmin Jäckel
Nils Näser
Sohrab Omari
Marcel Riedelsperger
Joscha Werny

Layout:

Herr Hans Högel
Laura Koch
Laura Saraji
Alexandra Werwitzke



Vorwort der Schulleiterin Frau Dürr S.3/4

I. Neues aus dem Kollegium

Die Neuen im Sekretariat: Frau Bacher und Frau Weiland S.5
Neue Lehrkräfte S.6/7

II. Aktivitäten in, an und um die Schule herum

Aus den Fachbereichen

Deutsch: Lesescouts an der ARS S.8/9
Gesellschaftslehre: Besuch der Tutanchamun-Ausstellung S.10/11
Chemie: Die Gummibärchen-Herstellung **S.12**
Mathe: Landessiegerentscheid Mathematikwettbewerb S.13
Spanisch: Abschlussprüfungen S.14

Und darüber hinaus...

Hilfe für die Massai e.V.- Spendenaktion der 9bR S.15
Zukunftstage: Girls-/Boys-Day S.16
Theateraufführung der TuSch AG S.17
Jazz-Frühshoppen S.18/19
Frühlingskonzert S.20/21
Schulsanitäter in Aktion S.22
DELF-Sprachzertifikat S.23
Schulinspektion 2012 S.24-26
Verabschiedung Thomas Debray S.27
Medienscouts an der ARS S.28/29

III. Fahrten

Abschlussfahrt 10aR S.30/31
Klassenfahrt 9bH und SchuB S.32
Wintersportwoche 2012 S.33

IV. Aktionen

Osterlernwerkstatt S.34/35
Jung und Alt- Erzählprojekt an der ARS S.36
Wettbewerb: Wer hat das schönste Klassenzimmer? S.37
Projektwoche 2013 S.38
Börsenspiel 2012 S.39
Die besten Praktikumsberichte S.40

V. Terminübersicht und mehr

Praktikumstermine S.41
Termine für das Schuljahr 2012/2013 S.42/43
Englandfahrt Mail S.43
Das Klarsicht-Team S.44



Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Leserinnen und Leser!

**Vorwort zur 6. Ausgabe
unserer Schulzeitung KIARSicht**

Mit dieser Ausgabe der Klarsicht am 29. Juni 2012 endet das Schuljahr 2011/12 und wie in jedem Schuljahr scheint die Zeit in Windeseile vorüber gegangen zu sein. Wieder gibt es Versetzungszeugnisse, die großen Ferien stehen vor der Tür und unsere Abschlussklassen verlassen „ihre“ Schule. In diesem Jahr sind das 215 Schülerinnen und Schüler.

Insgesamt erhielten 51 Schüler den Hauptschulabschluss, 33 davon einen „Quali“. 96 Schüler erreichten die Mittlere Reife. Erstmals wird in den Abschlusszeugnissen der Realschüler auch ein qualifizierter Abschluss attestiert, der die Eignung für die Gymnasiale Oberstufe bestätigt. 63, d.h. 65% Realschüler haben dies erreicht. 64 Gymnasialschüler werden in die Eingangsstufe benachbarter Oberstufen versetzt. Über diese Lernerfolge hinaus waren viele Schülerinnen und Schüler unserer Abschlussklassen in den letzten Jahren verantwortlich in Aufgaben der schulischen Gemeinschaft eingebunden, sei es in der SV, im Schulsanitätsdienst, bei den Streit-Schlichtern oder bei den Mentoren. Dies hinterlässt in der Schule zunächst viele Lücken.

Auch deshalb fällt den Lehrerinnen und Lehrern der Abschied von „ihren“ Klassen nicht leicht. Sie und die ganze Schulgemeinde, alle wünschen den Schulabgängern des Jahrgangs 2012 alle Gute und viel Glück für ihre Zukunft.

Die Zukunft der Schule geht weiter mit der Planung des nächsten Schuljahres. Die Gesamtschülerzahl wird sich kaum verändern. Wir begrüßen acht 5. Klassen zu Schuljahresbeginn und werden wie bisher 44 Klassen unterrichten.

Einige Veränderungen gibt es allerdings durch Pensionierung, Sabbatjahre und Neueinstellungen bzw. Einversetzungen im Lehrerkollegium .

Mit dem Ende des Schuljahres 2011/12 wird Frau Ursula Schaffer ihren Ruhestand beginnen. Sie hat über lange Jahre an der ARS in ihren Fächern Französisch, Gesellschaftslehre und Deutsch unterrichtet, war eine erfahrene Klassenlehrerin in der Förderstufe und hat den Aufgabenbereich der LRS an der Schule aufgebaut und höchst verantwortungsvoll und kompetent begleitet. Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr vor allem Gesundheit und viel Glück.

Für Frau Simone Schneider beginnt ebenfalls ein neuer Lebensabschnitt. Sie freut sich auf ihr erstes Kind. Auch sie und ihre Familie begleiten unsere besten Wünsche.
Für ein Sabbatjahr verabschieden sich die Kollegen Herr Arnold, Frau Butz und



Frau Rugen. Frau Schippert-Asli kommt aus einem Sabbatjahr zurück. Nach zweieinhalb Jahren Ausbildungszeit erhält Frau Govinda zum 01.08.2012 bei uns eine Planstelle mit den Fächern Englisch und Mathematik. Zwei weitere Lehrkräfte mit den Fächern Englisch, Spanisch und Deutsch, Geschichte werden zum 01.08.2012 eingestellt. Sie werden sich sicher in der nächsten KIARSicht vorstellen.

Ab dem 01.Juli 2012 wird die Schulleitung wieder in allen Stellen besetzt sein. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Kollegen Herrn Michael Becker, der die Stelle des Stufenleiters der Klassen 5 und 6 übernehmen wird. Im Schuljahr 2012/13 stehen Neuwahlen des Schulelternbeirates und der Mitglieder der Schulkonferenz an. Dazu und zu weiteren wichtigen Terminen gibt es einen vorläufigen Terminkalender, der am Ende der KIARSicht zu finden ist.

Zum Schuljahresende bedanke ich mich bei allen Mitgliedern der Schulgemeinde für ihre Mitarbeit und Unterstützung. Ganz besonders für das ehrenamtliche Engagement ...
... des Schulelternbeirates, vertreten durch Frau Martina Lauschke, Herrn Bernd Müller, Herrn Claus-Jürgen Häfner, Frau Eva Spindler-Raffel,

... der Mitglieder der Schulkonferenz,

... der Mitglieder des Fördervereins, vertreten durch Herrn Günther de las Heras, Frau Anja Herth, Frau Nanni Vogelheim und Frau Marianne Hoffmann.

Herzlichen Dank auch den Sponsoren, mit deren Unterstützung wir einen Teil unserer kostenlosen Schulzeitung KIARSicht finanzieren: Sparkasse Langen-Seligenstadt, Stadtwerke Langen, Firma Bernd Studer, Tanzschule Uwe Mundt, Volksbank Dreieich.

Ich wünsche allen eine schöne Sommerzeit und einen erholsamen Urlaub.

Elke Dürr



Melanie Bacher

Hallo! Mein Name ist Melanie Bacher und ich bin seit Januar 2012 Sekretärin an der Adolf-Reichwein-Schule.

Ich habe von 2003 bis 2006 meine Ausbildung zur Bürokauffrau gemacht und wurde dann vorübergehend vom Betrieb übernommen. Die letzten 4,5 Jahre habe ich bei einem nationalen Hausbauunternehmen als Vertriebsassistentin gearbeitet. Da ich aber immer gern im Sozialen Dienst tätig sein wollte, freue ich mich nun meiner Leidenschaft fürs Organisieren, kombiniert mit den vielen sozialen Kontakten, nachkommen zu können.

Ich bin Mutter eines 2-jährigen Sohnes und seit 2010 verheiratet. Meine Freizeit gestalte ich sehr vielfältig. Nach Feierabend unternehme ich gerne etwas mit meinem Sohn und meinem Mann. Ich lese sehr viel und am Abend treffen wir uns gern mit Freunden zu Sportkursen und Spielabenden mit Gesellschaftsspielen. Zudem bin ich Mitglied in zwei Chören und Mitglied in der Musicalgruppe „Puls“ in Heusenstamm.

Ich freue mich auf eine tolle, aufregende und lernreiche Zeit an der Adolf-Reichwein-Schule.



Silvia Weiland

Mein Name ist Silvia Weiland. Seit dem 16. April 2012 arbeite ich nun an der Adolf-Reichwein-Schule.

Ich bin in der Schweiz in der Nähe von Zürich geboren. Da habe ich auch meine Kindheit und Schulzeit verbracht. Meine Ausbildung und meine ersten Berufserfahrungen sammelte ich bei der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich. Nach meinem Umzug nach Rodgau, arbeitete ich noch einige Zeit in Frankfurt beim Schweizerischen Bankverein. Nach einer längeren Kindererziehungspause, war ich für einige Jahre in der Sport- und Fitnessbranche tätig, bevor ich meine erste Stelle als Schulsekretärin in Seligenstadt an der Emma-Schule begann. Im Moment arbeite ich, noch bis August, jeden Tag die ersten 2 Schulstunden in Seligenstadt und fahre dann nach Langen an die Adolf-Reichwein-Schule.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie, die aus meinem Mann, unseren drei erwachsenen Kindern und unserem Hund Haylie besteht. Ich treffe mich gerne mit meinen Freunden, lese viel, besuche so oft es geht Konzerte, reise gerne und mache Yoga. Unsere Familie ist sehr sportlich, so dass wir alle immer in Sachen Sport unterwegs sind.

Ich freue mich auf die Zeit an der Adolf-Reichwein-Schule, an der ich mich jetzt schon sehr wohl fühle.





Hallo!

Mein Name ist Astrid Winter und ich unterrichte seit Beginn dieses Schuljahres die Fächer Englisch und Musik an der ARS. Nach meinem Abitur am Einhard-Gymnasium in Seligenstadt studierte ich die Fächer Musik und Englisch für das gymnasiale Lehramt an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. Nach meinem Referendariat am Franziskanergymnasium in Großkrotzenburg konnte ich noch weitere interessante Schulen kennenlernen und freue mich auf neue Herausforderungen an der ARS, wo ich mich bereits eingelebt habe und sehr wohlfühle. In meiner Freizeit bin ich als Organistin tätig und singe in einem Kirchenchor, wo ich auch im Vorstandsteam mitarbeite. Ich mag Konzerte, Theater- und Musicalbesuche ebenso wie Lesen, Wandern, Radfahren, Schwimmen und natürlich nette Schüler und Kollegen.



Salvete!

Das ist eine lateinische Begrüßung. Latein an der ARS? – Ja, seit Beginn des 2. Halbjahres ist es endlich so weit: Die ARS hat eine eigene Lateinlehrerin!

nomen: Annegret Helm
facultationes: Latein, Geschichte und Erdkunde
curriculum vitae: * Idibus Martiis in Aschaffenburg
Abitur am Kronberg-Gymnasium in Aschaffenburg;
Lehramtsstudium für Gymnasien in Frankfurt;
Referendariat am Franziskanergymnasium Kreuzburg in Großkrotzenburg
agitationes otii: lesen, malen, zeichnen, spazieren gehen



Ich freue mich auf die herausfordernde Aufgabe, das Fach Latein an der ARS-Langen aufzubauen!



Hei,



als es Zeit wurde, dass ich mir um meinen künftigen Beruf Gedanken machte, wollte ich noch nicht Lehrer werden. Es hing vielleicht auch damit zusammen, dass ich immer schlechte Erfahrungen in der Schule sammelte. Die erste war gleich im ersten Grundschuljahr, als die Lehrerin mich aufklärte, dass es eigentlich keinen Nikolaus und kein Christkind gibt. Damals stand ich für meine Überzeugung ein und verteidigte fest die Ansicht, dass uns der echte Nikolaus noch besucht. Ich war so ziemlich der einzige mit dieser Meinung und der einzige über den man sich lustig machte – kann ich doch nichts dafür, wenn zu denen der Nikolaus nicht mehr kommen mag.

Das Abitur habe ich eigentlich nur meinem Zwillingbruder zu verdanken, trotz der Tatsache, dass wir eigentlich zweieiig sein sollen, sehen wir uns so ähnlich, dass uns die Lehrer nicht auseinanderhalten konnten. Zu Beginn meiner Schulzeit lief ich immer mit einem T-Shirt rum auf dem peinlicherweise mein Name stand. Mein Bruder war nun so strebsam und fleißig, dass ich mir die Mühe der Mitarbeit ersparen konnte. Sein Talent habe ich schon früh erkannt und mich einfach neben ihn gesetzt. Ich bekam dann die gleiche Note wie er. Nachteilig war, dass man nicht so richtig als Individuum wahrgenommen wurde, unsere Lebenswege trennten sich dann auch bald nach dem Abitur. Ich studierte Physik in Frankfurt am Main und begann anschließend eine Patentanwaltskandidatenausbildung. In diesem Gewerbe muss man ziemlich viele Akten bearbeiten, ich nannte es „Papier essen“, und es wurde mir auf die Dauer zu langweilig.

Da ich mittlerweile auch nicht mehr an den Nikolaus glaubte, wechselte ich ins Referendariat als Physik- und Mathematiklehrer. Ich war ein sogenannter Quereinsteiger. Nach Schulen in Frankfurt, Offenbach und Rödermark bin ich nun in Langen angekommen. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport, ich laufe so ziemlich jedem Bällchen hinterher. Ach erwähnen sollte ich noch, dass mein Bruder wieder in meine Nähe gezogen ist und des Öfteren passiert es nun, dass man ihn oder mich auf der Straße anspricht, weil man uns wieder verwechselt, mein Bruder hat eine ganz eigene Art entwickelt, wie er diesen Leuten begegnet, na und ich überlege mir, ob ich nicht das T-Shirt von damals wieder anziehen sollte.....



Sebastian Lawrenz



Seit dem 01.02.2011 bin ich als frischgebackener LiV an der Adolf-Reichwein-Schule. Mit den Fächern Deutsch und ev. Religion möchte ich meine Kollegen unterstützen. Seit März letzten Jahres bin ich verheiratet und wohne in Offenbach. Als ich das 1. Examen bestanden hatte, bin ich auf der Suche nach einer Ausbildungsschule schließlich in Langen gelandet. Nach den ersten Wochen kann ich sagen, dass mir die Schule und das Kollegium gefallen und ich mich sicher wohlfühlen werde.

Mein größtes Hobby ist seit Jahren das Klavierspiel. Neben dem privaten Musizieren, bin ich in einer Kirchengemeinde als Pianist tätig. In meiner Freizeit lese ich alles von der Fachlektüre bis hin zu Romanen verschiedenster Art. Als leidenschaftlicher Läufer verbringe ich in den warmen Monaten einige Zeit im Freien. Auch an anderen, außergewöhnlichen Sportarten, wie Bouncen und Kubb, finde ich Gefallen. Darüber hinaus bin ich ein großer Filme- und Technik-Fan. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Kollegen und Schülern und wünsche mir und Ihnen/euch eine angenehme gemeinsame Zeit!

Lesescouts-Workshop in der Weibelfeld-Schule in Dreieich



Wir sind die Lesescouts

Die Lesescouts AG trifft sich jeden Donnerstag um 13:45 Uhr im Raum B110. Wir sind aus den 7. und 8. Klassen, aber es können natürlich auch Schüler und Schülerinnen aus anderen Klassen reinschauen.

Unser Ziel ist es, unsere Lesefähigkeit zu verbessern und für unsere Mitschülerinnen und Mitschüler kompetente Ansprechpartner in Sachen Lesen und Buchempfehlungen zu werden.

Vielleicht denkst du dir gerade: „Lesescouts? Das klingt langweilig!“ Wir können dich beruhigen: Als Lesescout erlebt und gestaltet man so manch spannende Aktion mit!



Besuch im Kindergarten „Am Steinberg“, kurz vor Weihnachten

Vor den Weihnachtsferien waren wir in der Kindertagesstätte „Am Steinberg“ und haben in zwei Gruppen Weihnachtsgeschichten vorgelesen. Die Kinder hatten viel Spaß und lauschten aufmerksam den Geschichten. Beim anschließenden Tischkickerspiel konnten wir noch Zeit mit den Kindern verbringen.

Am Tag der Offenen Tür hatten wir elektronische Bücher dabei, die wir den Besuchern vorstellten. Für die Jüngeren gab es bei verschiedenen Bücher-Quiz Süßigkeiten zu gewinnen.

Nach den Weihnachtsferien hatten wir wieder Gelegenheit im Kindergarten „Unterm Regenbogen“ gleich neben der Schule Geschichten vorzulesen.

Um unsere Fähigkeiten als Lesescouts weiterzuentwickeln, wurden wir im März zum Workshop an die Weibelfeldschule in Dreieich eingeladen. Hier lernten wir durch Herrn Meeth, der dort die Lesescouts-Gruppe leitet, welche Möglichkeiten es gibt, spannende Bücher zu entdecken und wie man einen Buchbericht schreibt.

Momentan bereiten wir uns auf eine Vorlesestunde in der benachbarten Erich-Kästner-Schule vor. Wir möchten dort gerne regelmäßig in die Mittagsbetreuung zum Vorlesen kommen und so Kontakte zu den körperbehinderten Schülerinnen und Schülern aufbauen.

Bald schon können wir euch eine Auswahl von Büchern präsentieren, die wir selbst gelesen und dazu einen Buchkommentar geschrieben haben. Wenn ihr Interesse an der Lesescouts-AG habt und in der 7. oder 8. Klasse seid, könnt ihr gerne mal bei uns vorbeischauchen.

Sebastian Lawrenz



Unser Ausflug zur Tutanchamun-Ausstellung am 24.01.12

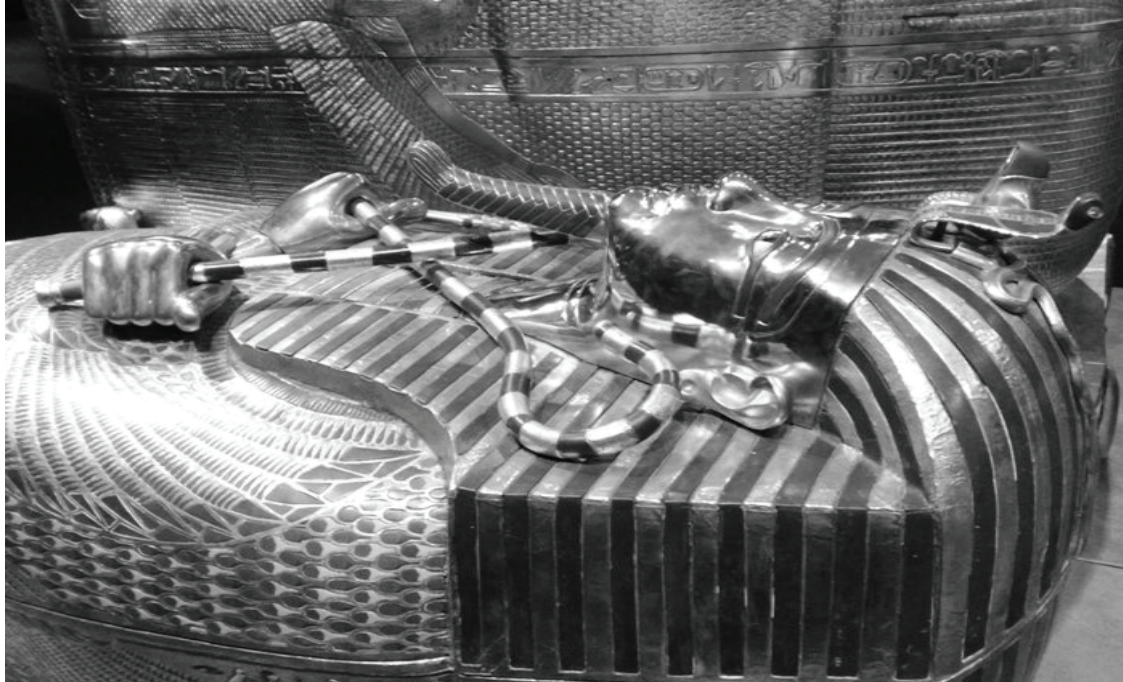
Die 6cF machte am Dienstag, den 24. Januar, einen Ausflug zur Wanderausstellung „Tutanchamun – sein Grab und seine Schätze“. Zuvor wurde das Thema „Ägypten“ im Fach GL mehrere Wochen lang behandelt.

Zu Beginn des Ausstellungsbesuches, der von Frau Schaffer und Frau Jayme begleitet wurde, bekamen alle Schülerinnen und Schüler einen sogenannten Audioguide, mit dessen Hilfe man schülergerechte Erklärungen zu den einzelnen Exponaten anhören konnte.

Zunächst wurden zwei Filme gezeigt, einer über den Pharao Tutanchamun und seinen Vater Echnaton, ein zweiter über den Archäologen Howard Carter, der im Jahre 1922 das Grab nach langer Suche entdeckt hat. Der anschließende Besuch der Ausstellungsräume war für alle überwältigend: Drei der vier Schatzkammern wurden so nachgebaut wie Carter sie damals vorgefunden hat. Die Reichtümer mit dem vielen Gold waren schier unfassbar. Beeindruckend waren auch die riesigen Schreine und die verschieden großen Sarkophage, in die die Mumie von Tutanchamun, der im Alter von 18 Jahren starb, gebettet war. Auch hier wurde mit Gold und wertvollen Einlegearbeiten nicht gespart. Ebenso setzte der Anblick der Totenmaske, die jeder von Bildern kennt, viele Kinder in Erstaunen. Das Gute an der Ausstellung war, dass man praktisch auf Tuchfühlung mit den Exponaten gehen konnte, denn es waren ja keine Originale, sondern gut gemachte Nachbildungen und die brauchen zum Glück kein zentimeterdickes Panzerglas.

So verließen alle nach ca. zwei Stunden diese wunderbare Ausstellung mit dem Gefühl, Geschichte wirklich erlebt zu haben.

Gudrun Jayme



Der Sarkophag des Tutanchamun



Die 6cF vor der Tutanchamun-Ausstellung



Gummibärchen selbst gemacht

Wir (die Klasse 8bG) haben im Chemie Unterricht bei Frau Salmen Gummibärchen und Karamellbonbons gemacht. Dazu sind wir in die Schulküche gegangen. Davor haben wir schon abgesprochen, wer welche Zutaten mitbringt. Das waren Sachen wie z.B. Zucker, Speisestärke oder Lebensmittelfarbe. Als wir in der Küche, waren haben wir Rezepte bekommen und uns in Zweiergruppen aufgeteilt. Wir konnten uns aussuchen, ob wir Gummibärchen oder Karamellbonbons machen.

Um die Bonbons zu machen, mussten wir Zucker schmelzen und dann Butter hinzufügen. Umrühren nicht vergessen! Dann kam noch Sahne dazu und das wurde eingekocht. Nun mussten wir es nur noch auf ein Blech gießen, gut verteilen und warten bis es fest wurde.

Die Gummibärchen waren anspruchsvoller zu zubereiten. Zuerst haben wir Weinsäure (kann man in der Apotheke kaufen) in einem Topf mit Wasser und Zucker erhitzt. Währenddessen haben wir schon mal auf einem Pappteller Speisestärke verteilt und gekaufte Gummibärchen reingedrückt. Das waren unsere Formen, in die wir später die Gummibärchen-Masse reingegossen haben. Bevor wir diese aber rein gießen konnten, mussten wir in unseren Topf noch aufgeweichte Gelantine, Lebensmittelfarbe und Aromen tun. Dann war die Masse fertig und wir mussten sie ganz schnell in die Formen gießen.

Als alle fertig waren, mussten wir aufräumen. Das hat ziemlich lange gedauert, aber dafür hatten wir unsere Gummibärchen und Bonbons. Die konnten wir aber noch nicht probieren, weil wir sie bis zum nächsten Morgen hart werden lassen mussten.

Am nächsten Tag konnten wir dann endlich unsere „Meisterwerke“ probieren. Die meisten schmeckten sehr gut...bei manchen waren sie beispielsweise angebrannt, aber das machte nichts, da man dann von den anderen probieren konnte.

Obwohl es aufwendig war, hat es trotzdem sehr viel Spaß gemacht seine Süßigkeiten selbst herzustellen.

P.S: Falls ihr das ausprobieren wollt, lasst nichts anbrennen!

Laura Saraji und Jasmin Jäckel



Landessiegerentscheid des Mathematikwettbewerbs am 15. Mai 2012

Am Dienstag, den 15.05.2012 fand die dritte Runde des Hessischen Mathematikwettbewerbs für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangstufe 8 statt.

Nachdem im Dezember 2011 alle Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen in Hessen die Wettbewerbsklausur geschrieben hatten, versammelten sich am 07. März 2012 die Schulsiegerinnen und Schulsieger des Kreises Offenbach an der Dreieichschule und der Adolf-Reichwein-Schule in Langen, um in einer Wettbewerbsarbeit ihre Kreissieger zu ermitteln.

Der Schüler Jonathan Baranowski wurde Kreissieger für die Gruppe B. Die Schülerin Masumeh Hamidi erreichte in der gleichen Gruppe den 2. Platz. Beide Schüler nahmen am 15. Mai 2012 an der dritten Runde des Hessischen Mathematikwettbewerbs teil.





Nachrichten aus der Fachschaft Spanisch

Endlich ist es geschafft. Die Fachschaft Spanisch gratuliert Thamires Ferreira und Benito Cortes zum hervorragenden Prüfungsergebnis. Am Freitag, den 25. Mai 2012 haben beide ihre Hauptschulprüfung in Anwesenheit von Frau van Haaren im Fach Spanisch am Fachberaterzentrum Frankfurt abgelegt.

Thamires und Benito haben im Vorwege die Kurse der 2. Fremdsprache Spanisch an der ARS belegt und konnten so gute bis sehr gute Ergebnisse erzielen. Die Fachschaft freut sich auf weitere Schüler und Schülerinnen, die sich für einen Sprachenwechsel zu Gunsten von Spanisch entscheiden.

Sabine v. Haaren



Thamires und Benito werden von den Fachberaterinnen für das Fach Spanisch Frau Martin und Frau Mencia zu Ihren Ergebnissen beglückwünscht.



Hilfe für die Massai e.V.-Spendenaktion der 9bR

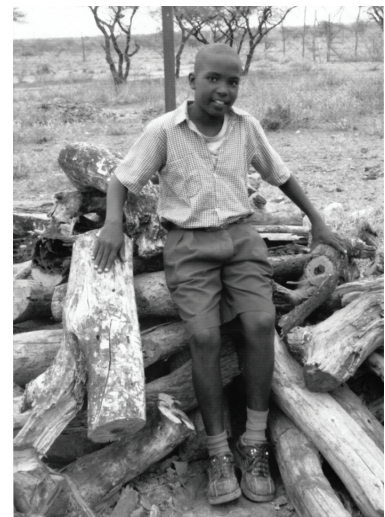
Hallo! Wir sind die Klasse 9bR von Frau Nowotny.

Wie jedes Jahr vor Weihnachten haben wir uns überlegt, wie wir uns sozial engagieren können. Nach diversen Vorschlägen kamen wir auf die Idee, eine Patenschaft von einem Kind aus Afrika zu übernehmen. Wenige Wochen später erhielten wir einen Brief von der Hilfsorganisation „Hilfe für die Massai e.V.“ Darin stand, dass unser Patenkind ungefähr in unserem Alter sei. Der Massai-Junge heißt Francis William und besucht seit Januar 2012 eine Secondary School in der Nähe von Arusha. Er hat vor, einen guten Abschluss zu machen, um später auf einer Universität studieren zu können.

Francis hat sechs Geschwister, von denen drei von der Familie aufgenommen wurden. Der Vater von Francis wohnt nicht bei Francis Familie, da er zurzeit zum Studieren an einem College in Uganda ist. Neben Francis Mutter hat der Vater noch drei Frauen und insgesamt dreizehn Kinder. Der Schultag von Francis beginnt um 07:30 Uhr, vor dem Schulgebäude, wo sich alle Schüler und Lehrer versammeln. Während die Landesflagge gehisst wird, singen sie die Volkshymne. Anschließend gehen sie in die jeweiligen Klassenräume, um dort mit dem Unterricht zu beginnen. Die erste Pause beginnt um 10:00 Uhr, bei der die Kinder einen Becher „Uji“ (Maissuppe) bekommen. Für viele Kinder ist es die erste Mahlzeit des Tages. Um 13:00 Uhr beginnt der Nachmittagsunterricht und um 15:30 Uhr gehen die Schülerinnen und Schüler nach einem erneuten Versammeln vor dem Hauptgebäude der Schule nach Hause bzw. ins Kinderwohnheim. Jeder aus unserer Klasse spendet alle drei Monate 2,50€, um Francis` Schulgeld zu finanzieren. Um eine „Beziehung“ zu unserem Patenkind aufzubauen, schreiben wir in Partnerarbeit Briefe an ihn. Vielen fiel es etwas schwer, den Brief zu schreiben und über sich selbst auf Englisch zu berichten. Nach zwei bis drei Monaten erhielt Frau Nowotny einen mit Dreck verschmutzten Brief aus Tansania. Er war von Francis, er beantwortete viel Fragen von uns. So erfuhren wir zum Beispiel, dass er in seiner Freizeit gerne liest.

So, jetzt habt ihr einen kleinen Eindruck von unserer Patenschaft erhalten.

Azra, Jana, Denise, 9bR

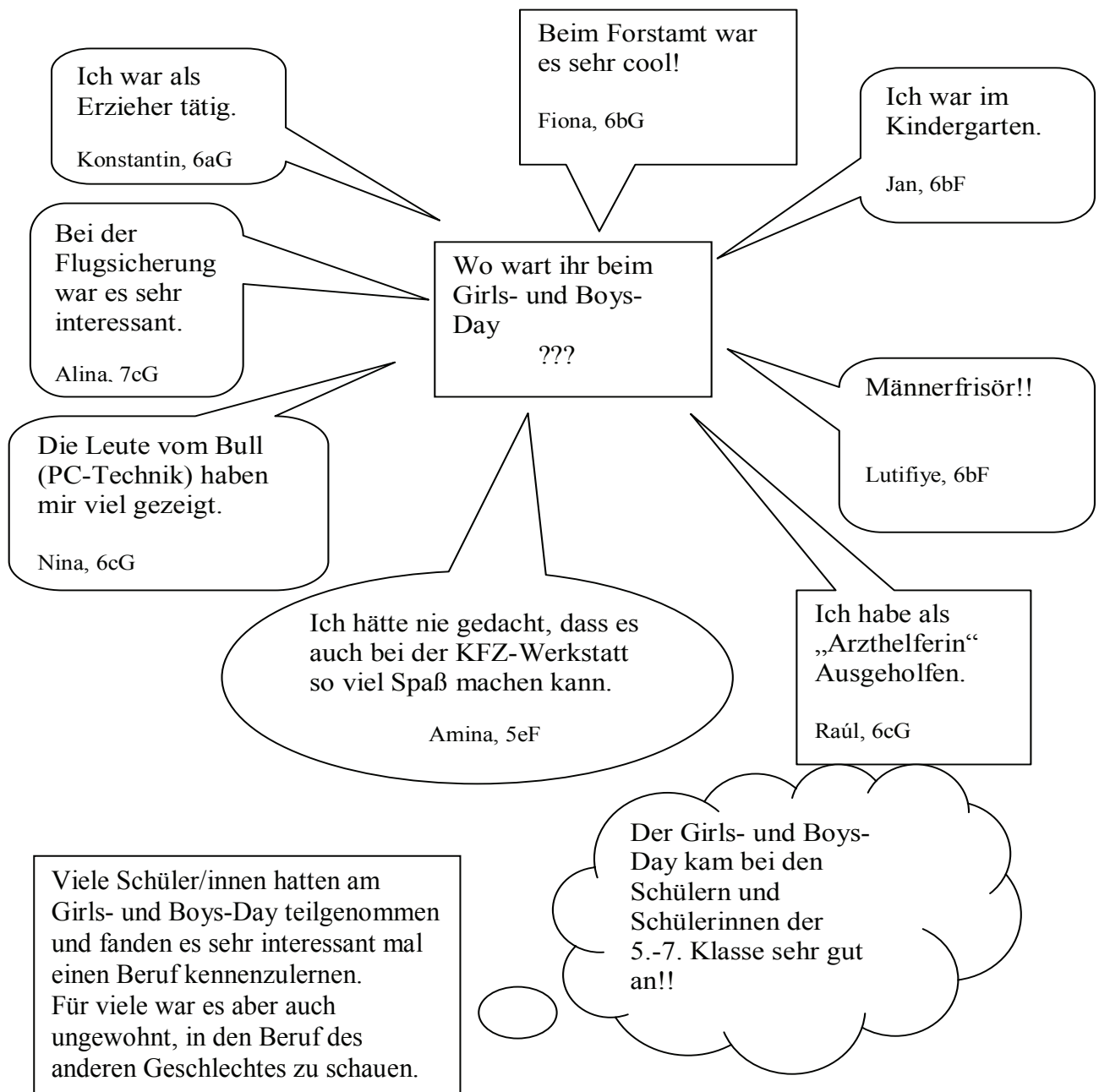




Umfrage zum Girls- und Boys-Day

Seit Beginn 2001 nutzten insgesamt bisher mehr als 1.000.000 Mädchen und Jungen die Chance, am Girls- bzw. Boys-Day teilzunehmen. Der Sinn des Mädchen-/Jungen-Zukunftstages ist, dass die Mädchen in einem typischen Männerberuf reinschnuppern, die Jungs hingegen einen echten Mädchenberuf ausprobieren und so mögliche Anregungen für eine spätere Berufswahl finden. Auch auf unserer Schule nutzten viele Schülerinnen wie Schüler (167 Mädchen und 107 Jungen) der 5. bis 8. Klassen die Möglichkeit in Unternehmen und Einrichtungen zu gehen. Wir haben ein paar Mädchen und Jungen aus der 5.-7.Klasse befragt. Hier ein paar Eindrücke...

Zukunftstage: Girls-/ Boys-Day





In ANDEREN Welten

Diese Schüler haben mitgespielt:

6cG: Joshua Ruddock, Nils Gottfried, Nathalie Grafe, Lara Glasner, Annka Söder, Lena Koch, Emma McPherson, Ilias Nassif, Fabian Schöpp, Nina Theml, Saskia Barczyk, Henri Eßer

6aG: Ikram Boussouab, Anna Kalejeva

6bG: Lena Neumann, Fiona Ott, Marlies Dietzel

6cF: Lea Helger, Chenoa Zarecki

Spielleitung: Stefanie Kaufmann, Andrea Beusch

Seit Januar proben die Schüler jeden Montag vier Stunden lang. Dafür durften sie den Proberaum der Erich- Kästner- Schule benutzen. Bei der Premiere in der Stadthalle waren daher auch Schüler dieser Schule in der ersten Reihe zugegen.

Im Stück besucht eine Schulklasse ein Museum. Keiner hat wirklich Lust. Doch dann werden die Bilder plötzlich lebendig und die Schüler in die Bilder hineingezogen. Dort erleben sie viele Dinge.

Das Stück ist von den Schülern der TuSCH AG (abgekürzt für Theater und Schule) selbst kreiert worden. Es gibt kein Buch, keine Vorlage. Alles haben sie selbst gemacht. Die Ideen für die Szenen, die Dialoge sowie die Kostüme. Unserer Meinung nach ein gelungenes Theaterstück! Absolut sehenswert!

Nic Grätsch, Sohrab Omari





Jazz-Frühshoppen am 29. April 2012

Am Sonntag, den 29. April 2012, fand in der Aula der Adolf-Reichwein-Schule wieder der jährliche Jazzfrühshoppen statt.

Die Big Band „No Noise“ der Musikschule spielte unter der Leitung von Bernd Sallway eine bunte Palette aus ihrem Programm. Soul, Blues, Swing und Funk, alles wurde an diesem Morgen geboten.

Die Sängerin Vanessa Fieres war bei diesem Auftritt leider zum letzten Mal zu hören. Sie verlässt die Band, weil sie nach ihrem Abitur ein Studium beginnt.

In der Pause präsentierten sich die Bläserklassen der Adolf-Reichwein-Schule unter der Leitung von Sandra Macholdt und Jürgen Strebert.

Die Eltern der Bläserklasse sorgten für das leibliche Wohl. Die Spenden kommen den Schülerinnen und Schülern der Bläserklasse zugute.







Frühlingskonzert an der ARS



Frühlingskonzert



Frühlingskonzert



Sanitätsdienst an der ARS

Der Schul-Sanitäts-Dienst (abgekürzt auch SSD) wurde kürzlich von der Bundes-Vizepräsidentin des Deutschen Roten Kreuzes, Frau Donata Freifrau Schenck zu Schweinsberg, für seine Arbeit geehrt.

Seine Aufgabe ist es bei kleineren Verletzungen, Unfällen oder plötzlich auftretenden Erkrankungen von Mitschülern erste Hilfe zu leisten bis der Rettungsdienst eintrifft. Immer wenn so ein Fall eintritt, hört man als Durchsage: „Der SSD bitte zum SSD-Raum kommen“. Das ist euch doch sicher schon mal aufgefallen, oder?

Alle zwei Wochen treffen sich die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft unserer Schule mit den freiwilligen Ersthelfern von der Albert-Einstein- und der Dreieich-Schule, um in ihren Gruppen für den Ernstfall zu üben.

Beim SSD-Projekt handelt es sich um eine Gemeinschaftsunternehmung im Bereich des gesamten DRK-Kreisverbandes. Das Engagement der Langener Schulen liegt hierbei ganz weit vorn. Daher wurden diese jetzt für die Preisübergabe ausgesucht. Unter rund 80 Bewerbern haben die Schulen aus Langen den dritten Platz im bundesweiten Ehrenamtswettbewerb gewonnen.

Jasmin Jäckel





Das DELF - Sprachzertifikat

DELF ist ein international anerkanntes Sprachdiplom, mit dem man bei späteren Bewerbungen und im Studium seine Französischkenntnisse eindeutig nachweisen kann.

Es wird vom französischen Bildungsministerium vergeben und ist bei Bestehen lebenslang gültig. Es gibt vier verschiedene DELF - Niveaus: A1, A2, B1 und B2. Von unserer Schule haben in diesem Jahr zum zweiten Mal elf Schülerinnen und Schüler an der Prüfung des DELF - Sprachzertifikates teilgenommen.

In der AG, die im ersten Halbjahr dieses Jahres stattfand und von Frau Baumann mit Unterstützung von Monsieur Debray geleitet wurde, haben wir uns intensiv auf die verschiedenen Teile der Prüfung vorbereitet.

Am Samstag, den 21.01.2012, fand in der Adolf Reichwein- Schule die schriftliche Prüfung statt, die aus freiem Schreiben, Hör- und Leseverstehen bestand. Zur mündlichen Prüfung sind wir am 30.01.2012 nach Mainz zum Institut Français gefahren. Dort wurden uns unsere Themen zugeteilt und nach einer kurzen Vorbereitungszeit von zehn Minuten mussten wir ein Gespräch mit einem Muttersprachler führen.

Im April wurden schließlich die Ergebnisse bekannt gegeben und zur großen Freude haben alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule bestanden.

Folgende Schülerinnen und Schüler sind nun im Besitz des DELF - Zertifikates:

Joann Herth, Laura Herth, Adiba Iqbal, Sascha Kastalskij, Fabian Löwenstein, Yadel Mesfin, Manon Mohr, Franziska Müller, Nick Sievert, Bianca Wohlfeld und Aylin Yilmaz.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Frau Baumann für die Leitung der AG und an Monsieur Debray für seine Unterstützung.

Franziska Müller



ARS wurde inspiziert !

In regelmäßigen Abständen besuchen Inspektoren des Instituts für Qualitätssicherung (IQ) Hessens Schulen.

Deshalb stand nach vier Jahren die zweite Schulinspektion an der Adolf-Reichwein-Schule an. Im Oktober 2011 lag auch pünktlich das erste Anschreiben des IQ auf meinem Schreibtisch. Damit wurde die Inspektion vom Montag, dem 30.01. bis zum Donnerstag, dem 02.02.2012 angekündigt. Sofort begannen die dafür geforderten Aktivitäten:

1. Teil: Onlinebefragungen von Schülern, Eltern und Lehrern

Bei der Onlinebefragung sollten möglichst alle Schüler, Eltern und Lehrer befragt werden. Die Beteiligung war insgesamt gut, obwohl der Zeitpunkt unmittelbar vor den Weihnachtsferien für die Erwachsenen nicht günstig lag. Dank des Engagements unseres Elternbeirates hatten wir immerhin eine Beteiligung von 234 Eltern, das entspricht einer Beteiligungsquote von ca. 21 %.

Die Beteiligung der Schülerinnen und Schüler war mit Hilfe der guten Organisation in der Schule mit 997 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 -10 nahezu grandios (91 % der Schüler).

Im Kollegium beteiligten sich 54 Lehrkräfte (ca. 70 % des Kollegiums).

Erstmals konnte die Schule bis zu fünf eigene Fragen in die Onlinebefragung aufnehmen lassen. Wir wollten eine Rückmeldung zur Schulzeitung Klarsicht, zur „frisch“ überarbeiteten Schulordnung, zum Trainingsraum und zum Angebot an Wahlfächern und Arbeitsgemeinschaften.

Hier das Ergebnis der schulinternen Fragen:

Die Schulzeitung Klarsicht, die überarbeitete Schulordnung, der Trainingsraum werden durchgängig von allen Eltern, Schülern und Lehrern positiv wahrgenommen. Das Angebot an Wahlfächern und AGs hingegen wird bei Eltern und Schülern tendenziell etwas weniger gut eingeschätzt. Hierzu hat die Schulkonferenz bereits einige gute Ideen entwickelt.

2. Teil: Interviews

Insgesamt wurden sechs Gruppen interviewt. Das Schulleitungsteam, 8 Lehrkräfte, eine Mitarbeiterin aus der Schulsozialarbeit, das nichtpädagogische Personal (3 Verwaltungsangestellte, 1 Schulhausverwalter), 5 Schülerinnen und 4 Schüler der Jahrgänge 6 bis 10 aller Schulzweige einschließlich der Förderstufe, 5 Mütter und 3 Väter aus den Jahrgängen 5 bis 9.



3. Teil: Unterrichtsbesuche

Insgesamt wurden 69 Unterrichtssequenzen im Takt von je 20 Minuten besucht, davon 13 in der Förderstufe, 13 im Hauptschulzweig, 22 im Realschulzweig und 17 im Gymnasialzweig.

Auszug aus den Ergebnissen:

Der umfangreiche Fragebogen war ein wichtiger Bestandteil bei der Beurteilung der schulischen Arbeit. Diese Ergebnisse, die 69 Unterrichtsbesuche, die Informationen der Interviews sowie viele schulische Dokumente wurden zu der Gesamtbeurteilung zusammengeführt. Grundlage waren die Kriterien des Institutes für Qualitätsbildung, auch Referenzrahmen genannt.

Insgesamt umfasst der Bericht 72 Seiten und wird von einem Datenanhang mit 32 Seiten ergänzt. Die Bewertungsstufen gehen von 1 (trifft nicht zu) bis 4 (trifft in vollem Umfang zu). In der Gesamtwertung liegen wir mit 24 von 28 Feldern bei einer Bewertung von 3 (gut) bis 4 (sehr gut). Das ist ein sehr positives Ergebnis!

Zusammenfassung, der von den Inspektoren formulierten Ergebnisse:

- ☺ Der wertschätzende Umgang miteinander prägt das schulische Leben in besonderer Weise.
- ☺ Eine klar strukturierte Qualitätsentwicklung ... wird von der Schulleitung intensiv unterstützt.
- ☺ Das Schulprogramm ist inzwischen digital gepflegt ... es weist zahlreiche schulische Entwicklungsvorhaben und Projekte auf.
- ☺ Das etablierte Ganztagsprogramm ist äußerst vielfältig und ansprechend
- ☺ Eltern erhalten vielfältige Möglichkeiten der aktiven Mitgestaltung ...
- ☺ Schülerinnen und Schülern erhalten äußerst zahlreiche Möglichkeiten zur Verantwortungsübernahme.
- ☺ Die Nutzung von Evaluationsmaßnahmen (d.h. regelmäßige Überprüfung der schulischen Projekte) ist noch immer gelebte Praxis.



- ☺ Kooperationen mit außerschulischen Partnern werden weiterhin sehr ausgeprägt und erfolgreich gepflegt,...
- ☺ ... 2011 mit dem „Gütesiegel Berufsorientierung Hessen“ ausgezeichnet.
- ☺ Die Schule stellt für Schülerschaft und Eltern ein sehr umfassendes Beratungsangebot zur Verfügung.
- ☺ Außerhalb des Unterrichtes ist die Erziehung zur Verantwortung und Mitbestimmung der Schüler sehr ausgeprägt.
- ☹ Allerdings wurden bei den Unterrichtsbesuchen Wahlmöglichkeiten oder differenzierte Aufgabenstellungen nicht so häufig festgestellt.
- ☹ Die Reflexion des Lernens durch Schüler und die Berücksichtigung unterschiedlicher Lernvoraussetzungen ist eher wenig ausgeprägt.
- ☺ Seit der 1. Schulinspektion werden kooperative Lernformen ... erfolgreich in die Unterrichtspraxis umgesetzt.
- ☺ Der Unterricht ist sehr klar strukturiert, ...
- ☹ In einheitliches Handeln der Lehrkräfte mit Absprachen zur Einhaltung von Minimalstandards ist nicht immer sichtbar bzw. die Nachhaltigkeit von Vereinbarungen nicht immer sichergestellt.

Ausblick: Was geschieht nach der Schulinspektion?

Wir freuen uns über das vielschichtige positive „Feedback“. Die Kritikpunkte werden wir analysieren und in der Schulgemeinde, insbesondere in der Schulentwicklungsgruppe, die für uns sinnvollen Ziele ableiten. Darüber und über die Weiterarbeit in der Schule ist dem Staatlichen Schulamt im Januar 2013 Bericht zu erstatten.

Dabei haben der Erhalt und der Ausbau unserer positiven Schwerpunkte hohe Priorität. Das als Unterrichtsmethode im Aufbau begriffene Kooperative Lernen, der Ausbau der Medien-kompetenz sowie das umfassende Beratungsangebot und die gute Vorbereitung auf die Berufs- und Arbeitswelt stehen weiterhin an erster Stelle.

E. Dürr



Au revoir



Nun ja, jetzt sind die sieben Monate bei euch an der Schule zu Ende. Die Zeit ist echt sehr schnell rumgegangen. Es war wirklich schön und ich werde mich immer daran erinnern!

Es ist eine sehr schöne Erfahrung seine Muttersprache zu unterrichten und es macht noch mehr Spaß, wenn die Schüler auch Lust

haben, die französische Sprache und Kultur zu lernen.

Also, ich hoffe, dass es auch den Schülern Spaß gemacht hat, mit mir im Unterricht zu sein, französische Lieder zu singen, einen französischen Film zu gucken, kleine Spiele zu spielen...

Was für mich auch besonders schön war, war am TuSCH-Projekt und an der Wintersportwoche teilzunehmen... viele schöne Erinnerungen.

Das Leben in Langen hat mir auch gut gefallen. Langen ist eine sehr schöne, kleine Stadt, wo ich tolle Leute kennengelernt habe.

Kurz und gut, ich werde die Schule, die Schüler, die Kollegen, meine Freunde und das Leben hier vermissen! Aber ich kann jetzt schon versprechen, dass ich wiederkommen werde. Ich wohne nämlich ab September in Straßburg, nur 2 Stunden von Langen entfernt!

Also, à bientôt...

Thomas Debray

Tschüss, Thomas!

Dieses Jahr hatten wir einen sehr netten französischen Fremdsprachenassistenten an unserer Schule (siehe KIARSicht Nr.5). Das war Thomas Debray. Er hat uns sieben Monate lang begleitet und mit uns gesungen, gekocht, geredet und uns auf der Skifreizeit unterstützt. Dort hatte er auch Geburtstag und wurde 21, dies haben wir natürlich auch ausgiebig gefeiert. Er hat eine fortgeschrittene Skigruppe geleitet und war auch beim *Après - Ski* immer dabei. Thomas war stets sehr gut gelaunt und hat uns motiviert. Wenn ein Lehrer oder ein Schüler Hilfe brauchte, war er sofort zur Stelle. Er war jederzeit daran interessiert uns etwas beizubringen. In seiner Zukunft wird er die Hochhandelschule in Straßbourg besuchen, um später vielleicht auch mal in Deutschland zu arbeiten.

Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Weg viel Glück und wollen uns herzlich für diese sieben Monate bei ihm bedanken.

Thomas, wir werden dich vermissen und hoffen, du vergisst uns nicht!!!

Laura Saraji, Jasmin Jäckel



Lotsen im Netzwerk-Dschungel

Medienscouts an Reichwein-Schule sensibilisieren für richtigen Umgang mit Daten im Internet

Urheberrechtsverletzungen, Online-Mobbing und Androhungen von Gewalttaten: Soziale Netzwerke sind längst nicht mehr nur Plattformen, um Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Die Risiken, die Facebook & Co. Besonders für jüngere Nutzer bergen, sind vielfältig und gerade deswegen nicht zu unterschätzen. Deshalb hat die Adolf-Reichwein-Schule ein Projekt ins Leben gerufen, um ihre jüngeren Schüler zu schützen: die Medienscouts.

Medienscouts sind ältere Schülerinnen und Schüler, die in den unteren Stufen Aufklärungsarbeit über den verantwortungsvollen Umgang mit sozialen Netzwerken leisten. Die Schwerpunkte liegen dabei vorwiegend auf dem Erkennen und Vermeiden von Online-Mobbing und der Erklärung von Datenschutzbestimmungen. Die 15 Scouts der Kooperativen Gesamtschule wurden von der Medienpädagogin Angelika Beranek in einer zweistufigen Ausbildung auf ihre Aufgabe vorbereitet. Diese vertieft inhaltliche Vorkenntnisse und vermittelt anschließend die effiziente Weitervergabe von Informationen.

Dass die Suche nach den Medienscouts ausgerechnet über Facebook erfolgte, ist allerdings durchaus schlüssig. Denn die Schüler benötigen Erfahrung im Umgang mit Online-Plattformen, um diese glaubwürdig weitergeben zu können. Doch außer Kenntnissen über Facebook & Co. müssen die Scouts auch viel Engagement mitbringen, denn ihre Arbeit findet größtenteils außerhalb der Schulzeit statt.

Neben ihren Vorträgen in den Klassenstufen fünf bis sieben bewegen sich die Neuntklässler in sozialen Netzwerken und dienen als Ansprechpartner für Mobbing-Opfer. Um das Präsentieren der Inhalte vor größeren Schülergruppen zu erleichtern, arbeiten die Scouts in Zweier- bis Vierer-Teams.



Die jungen Medienexperten sind nach ihrer Ausbildung für mindestens zwei Jahre an ihre Aufgabe gebunden. „Unsere Medienscouts sollen ihre Nachfolger selbst ausbilden können, damit immer ein Jahrgang an der Schule die Aufklärungsarbeit weiterführt“, erläutert Pädagogin Angelika Beranek den Gedanken hinter dieser Verpflichtung. Diese Verantwortung, die mit dieser Tätigkeit einhergehe, habe freilich viele der Jugendlichen abgeschreckt, weiß die Lehrerin. „Dass die verbliebenen Schüler sich der Aufgabe stellen, ist allein ihrer Motivation zuzuschreiben.“

Die Beweggründe sind dabei sehr unterschiedlich: Während Scout Jenny gesehen hat, wie viel gerade die jungen Schüler online von sich preisgeben, und ihnen helfen möchte, solche Fehler zu vermeiden, findet Medienexpertin Lian: „Die Jugendlichen sollten ihr Leben auch wieder außerhalb von Facebook führen.“

Aber nicht nur die Schüler der Adolf-Reichwein-Schule sollen über die Risiken von sozialen Netzwerken aufgeklärt werden. Häufig glauben Eltern, dass Internetverbot eine effektive Maßnahme sei, um die Aktivitäten ihrer Kinder bei Facebook etc. zu unterbinden. Doch die Jugendlichen werden dadurch dazu verleitet, ihre Passwörter preiszugeben, damit ihre Freunde an ihrer Stelle Nachrichten beantworten. Auch hier sollen die Medienscouts helfen, Erwachsenen das richtige Reaktionsverhalten zu vermitteln.

Mit ihrem Projekt spiele die Reichwein-Schule eine Vorreiterrolle in Deutschland, sagt Beranek. Ob andere Schulen die Idee aufgreifen werden, hängt vermutlich vom Erfolg der jungen Experten ab - und der wird nicht lange auf sich warten lassen:

Bereits jetzt sind Auswirkungen der Arbeit zu beobachten, wurden erste Erkenntnisse in den eigenen Reihen gewonnen: „Nachdem ich über Facebook und Co. aufgeklärt wurde, habe ich selbst gemerkt, dass ich es zu viel genutzt habe“, erzählt Medienscout Carmen. „Ich habe meine Online-Aktivität stark reduziert.“

Sina Gebhardt,
Langener Zeitung (29. März 2012)



Schüler der Adolf-Reichwein-Schule auf Abschlussfahrt in unserem Nachbarland

Die Klasse 10aR der Adolf-Reichwein-Schule befand sich vom 11.06. bis 15.06. auf Abschlussfahrt in den Niederlanden. Die Schüler waren in Begleitung ihrer Klassenlehrerin Gudrun Jayme und der begleitenden Lehrkraft Norbert Köppen am IJsselmeer in der Nähe von Amsterdam in einer Bungalowsiedlung untergebracht. Jeder Tag stand unter einem anderen Thema, wie z.B. am Dienstag die Besichtigung des historischen Segelschiffes Batavia, das originalgetreu in einer Werft nachgebaut wurde. Hier werden arbeitslose Jugendliche in klassischen handwerklichen Berufen wie Schmied und Schiffsbauer ausgebildet, um sie in den ersten Arbeitsmarkt einzugliedern. Danach ging es zum Freilichtmuseum Zaanse Schans, wo viele Windmühlen in unterschiedlichen Funktionen wie Getreidemühlen, Sägewerk und Ölmühlen besichtigt wurden. Daneben konnten traditionelle handwerkliche Bereiche wie Holzschuhherstellung, Käseherstellung und Diamantenschleiferei erlebt werden.

Am Mittwoch stand der Besuch der Hauptstadt Amsterdam auf dem Programm. Die Stadtführung begann am Olympiastadion von 1928, führte an verschiedenen Baudenkmalern wie dem königlichen Palast, dem Reichsmuseum und dem Anne-Frank-Haus vorbei und endete im Stadtzentrum am Bahnhof, von wo aus die Innenstadt zu Fuß erkundet wurde. Danach ging es mit einer Bootsfahrt auf den berühmten Grachten weiter. Der Besuch des Freizeitparks Walibi mit seinen zahlreichen spektakulären Achterbahnen mit Höchstgeschwindigkeiten von bis zu 108km/h stand am Donnerstag auf dem Plan. Abends wurde nach dem Tagesprogramm gemeinsam gekocht und gegessen. Am Freitag traten die Schüler die Heimreise an, um sich in der darauffolgenden Woche im Rahmen der Abschlussfeier endgültig von ihrer Schule zu verabschieden.

**Gudrun Jayme,
Norbert Köppen**



Vor den Windmühlen



In Amsterdam



Beim Abendessen



**Segelschiff der
Batavia-Reederei**



Theorie ist gut, Praxis ist besser oder wer arbeitet schon auf einer Klassenfahrt?!

Ende November fuhren die Klassen 9bH und SchuB gemeinsam nach Korbach.

Die Klassenfahrt war zugleich die Abschlussfahrt, die sich die Schüler jedoch anders vorgestellt hatten. Anstatt zu chillen und in der Stadt abzuhängen, durften sie von 9 Uhr bis ca. 15 Uhr täglich arbeiten.

In der Berufsprobierwerkstatt, einem Projekt des BBZ Korbach, hatten sie die Möglichkeit verschiedene Berufe wie z. B. Friseur, Holzbearbeiter, Kraftfahrzeugmechatroniker, Maler und Lackierer und Goldschmied, praktisch zu erproben.

Noch anfänglich völlig unmotiviert, stieg die Begeisterung von Tag zu Tag, einige kamen ihrem Wunschberuf dadurch näher.

Auch die Freizeit kam nicht zu kurz. Kegeln, Kinobesuch und ein Spielabend rundeten das Programm am Abend ab.

Selbst die Verpflegung entsprach den Vorstellungen der Schüler.

Alles in allem eine gelungene Woche, die die Schüler aber auch die Betreuer gerne wiederholen würden.

D. Guarino, S. Sekui



Wintersportwoche

Am 9. Februar fuhren wir, 110 Schüler, begleitet von elf Lehrkräften, nach St. Johann in Südtirol. Am späten Abend war Treffpunkt vor dem Schulgebäude. Nach zehnstündiger Fahrt erreichten wir die Pension, unser Zuhause für die kommenden acht Tage.

Gleich nach unserer Ankunft, fuhren wir bereits zur Piste, um unsere Ski- und Snowboardausrüstung auszuleihen. Wir wurden daraufhin in Leistungsgruppen eingeteilt und bekamen je einen Skilehrer. Gegen 12 Uhr konnten wir uns auf der Skihütte stärken. Nach dem Essen fuhren wir wieder auf die Piste und durften selbstständig fahren. Gegen 16 Uhr ging es zurück zur Pension und wir erwarteten das Abendessen.

Am darauffolgenden Tag ging es nach dem Frühstück wieder auf die Piste. Wie am Tag zuvor, gingen wir in derselben Hütte essen und hatten die Gelegenheit nach dem Ski fahren Après-Ski zu machen. Nach dem Abendessen erkundeten wir gemeinsam mit den Lehrern das umliegende Dorf.

Am nächsten Tag standen wir nur bis zum Mittagsessen auf den Brettern, da wir nach Sand in Taufers fuhren, um dort etwas Einkaufen zu gehen. Das Abendessen wurde an dem Tag vorverlegt, damit wir die abendliche Skishow verfolgen konnten, bei der uns die Profis ihre Künste präsentierten.

Am Dienstag hatten wir kein großes Programm und waren nur Ski fahren. Am Folgetag stand Snowrafting auf dem Programm, wo wir mit hoher Geschwindigkeit in einem Schlauchboot auf dem Schnee bergab fuhren.

Am letzten Tag gingen wir wie gewohnt Ski fahren und hatten danach ein Abschlussrennen, an dem alle Schüler teilnahmen. Danach gaben wir unsere Skiausrüstung ab. Als wir in der Pension ankamen, packten wir unsere Koffer.

Am Abschlussabend hatte jeder Lehrer eine Station mit lustigen Gruppenspielen vorbereitet. Die Gewinner des Skirennens wurden zudem gekürt. Auch das schönste sowie das unordentlichste Zimmer erhielt eine Urkunde. Am nächsten Morgen trafen wir uns alle vor dem Haus, um noch ein Gruppenfoto zu machen. Der Wirt hatte für jeden ein Lunchpaket gepackt und wir fuhren anschließend Richtung Langen. Gegen 20 Uhr wurden wir dann von unseren Familienmitgliedern in Empfang genommen.

Laura Koch , Marcel Riedelsperger





Freiwillig pauken statt chillen

Schulsozialarbeiterin bietet Osterlernwerkstatt an Adolf-Reichwein-Schule

Alexandra Tourbier (links) wiederholt den Satz des Pythagoras in ihrer Lerngruppe während Student Andreas Rexroth (hinten, stehend) Fragen beantwortet.



Alexandra Tourbier (links) wiederholt den Satz des Pythagoras in ihrer Lerngruppe während Student Andreas Rexroth (hinten, stehend) Fragen beantwortet.

Foto: Reichel/Stadt Langen

Hochkonzentriert und aufmerksam sitzen die Neunt- und Zehntklässler in den Klassenräumen, Geodreieck und Taschenrechner parat, den Blick auf die Übungsaufgaben gerichtet. Dieses für die Ferienzeit ungewöhnliche Szenario bietet sich in den beiden Osterferienwochen in der Langener Adolf-Reichwein-Schule. In Kleingruppen bereiten sich 65 Haupt- und Realschüler auf die bevorstehenden Abschlussprüfungen vor, schließen Lücken und wiederholen den Stoff der Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch.



Fachlich betreut werden die Abschlusskandidaten von Studentinnen und Studenten. Zum dritten Mal gibt es an der Gesamtschule eine Osterlernwerkstatt, die von der Schulsozialarbeiterin Sirkko Sekui ins Leben gerufen wurde.

„Das Angebot soll die Jugendlichen darin unterstützen, den Abschluss erfolgreich zu bestehen“, sagt sie. Fernab von Klasse und Lehrerschaft hätten sie Gelegenheit, selbst Fragen zu stellen und könnten sich darüber klar werden, wo Probleme liegen. Hinter dem Angebot stehen die Stadt Langen und der Kreis Offenbach, die beide die Schulsozialarbeit in der Kommune finanzieren.

Einer der Betreuer, Andreas Rexroth, studiert Psychologie. Für ihn sind die Übungsstunden ein willkommener Ferienjob. Seine Schützlinge, darunter Neuntklässlerin Alexandra Tourbier, ist begeistert: „Hier kann ich vor der Prüfung viel besser lernen und bekomme auch nochmal was erklärt.“ Ihre Mitschülerin pflichtet bei: „Es macht auch mehr Spaß als Schule und wir haben eine lange Pause.“

Die fleißigen Schülerinnen und Schüler der Osterlernwerkstatt sind von 9 bis 13 Uhr mit Geometrie, Vokabeln oder den Tücken der Grammatik beschäftigt. Dazwischen gibt es zur Stärkung Obst und Getränke. Sie haben die Gelegenheit Tests zu schreiben, die den echten Abschlussprüfungen nachempfunden sind, diese korrigieren zu lassen und direkt Rückmeldung über ihren Leistungsstand zu erhalten.

Sirkko Sekui



Jung und Alt – Ein Erzählprojekt an der A-R-S

Im Herbst 2009 suchte die Seniorenhilfe Langen Senioren und Seniorinnen für ein Erzählprojekt an der A-R-S.

Was erwartete uns da?

Nach unserem ersten Treffen mit Frau Schaminet, der Klassenlehrerin einer 5. Klasse, wussten wir Bescheid.

Ziel des Projekts ist es, das Leseverstehen der Kinder zu verbessern und über das Gelesene ins Gespräch zu kommen. Dabei soll der Austausch und der Kontakt zwischen Jung und Alt gefördert werden.

Die Themen gingen uns nach der ersten Warmlaufphase nicht mehr aus und auch die Kinder steuern inzwischen ihre Ideen bei. Jeweils zum Thema passend wird auch gebastelt, gemalt, Rätsel gelöst, Collagen angefertigt und vieles mehr. Bei dem ein oder anderen Thema sind wir ‚Alten‘ natürlich auch als Zeitzeugen gefragt.

Das Erarbeitete wird in einer Projektmappe gesammelt und mit Fotos versehen.

Im Sommer 2010 nahm unser Erzählteam auch an der Projektwoche der ARS teil. Das Thema hieß: Unsere Lieblingsorte in Langen.

Wir haben mit den Kindern zu Fuß und mit dem Fahrrad Langen erkundet, unsere Lieblingsorte fotografiert, mit Texten versehen und einen Kalender erstellt.

Warum wir am Ball bleiben? Jung und Alt kommen sich im Gespräch näher, Vorurteile werden abgebaut, wir lernen voneinander und gehen offener aufeinander zu.

Es ist schön durch Langen zu gehen, von ‚Ehemaligen‘ angesprochen zu werden und erstaunt festzustellen, wie groß sie inzwischen geworden sind.



Von links nach rechts:

Renate Herbst,
Ute Schaminet,
Margarete Freud,
Bärbel Lieb

Nicht auf dem Foto: Gaby Wolter-Neff



Wer hat das schönste Klassenzimmer?

Wettbewerb an der Adolf-Reichwein-Schule
100 Euro für die Klassenkasse sind zu gewinnen!

Wer kann teilnehmen? Klassen 5 bis 10
Es gibt in drei Gruppen je eine „Siegerklasse“!
... für die Gruppe A Jahrgang 5-6
... für die Gruppe B Jahrgang 7-8
... für die Gruppe C Jahrgang 9-10

Was kann man gewinnen? Jeder Sieger erhält 100 Euro für die Klassenkasse!

Was muss man dafür tun? Euer Klassenraum wird von euch gut gestaltet.

Die Klassen, die daran teilnehmen möchten, geben bis zum **12. Oktober 2012** einen **Bewerbungszettel** im Schulsekretariat ab. Darauf sollte der Name der Klasse, des Klassensprechers und der Klassenlehrerin/des Klassenlehrers stehen. Nicht fehlen darf der Hinweis: **Wir wollen uns am Wettbewerb „Wer hat das schönste Klassenzimmer?“ beteiligen.**

Achtung! Allerdings haben wir in Absprache mit dem Kreis als Eigentümer und der Firma SKE, die für Renovierung und Erhalt des Gebäudes zuständig ist, einige Vorgaben zu beachten:

Was zu beachten ist:

Bitte nicht:

- Wände streichen
- Plakate / Bilder direkt an die Wand kleben / pinnen.
- Wände und Möbel beschädigen
- Müll herumliegen lassen

Darauf wird bei der Bewertung geachtet:

- Habt ihr euren Klassenraum mit Bildern / Plakaten verschönert? (an Pinnwänden mit Reißzwecken oder mit Bilderrahmen)
- Sind eure Regale sortiert und aufgeräumt?
- Hängt der Raumplan an der Türinnenseite?
- Ist erkennbar, wer in der Klasse gerade Ordnungsdienst hat?
- Habt ihr den Fluchtplan für alle sichtbar aufgehängt?
- Ist ein Besen vorhanden und mit eurer Klassenbezeichnung versehen?
- Sind OHP und CD-Player in gutem Zustand?
- Wenn ihr Pflanzen habt: Sind sie gut gepflegt?
- Habt ihr euer Unterrichtsmaterial in Karteikästen / Boxen verstaut (nichts liebt herum)?
- Ist der Raum insgesamt sauber?

Der Förderverein unterstützt diese Aktion und stellt den Gewinn zur Verfügung.

Bis wann? Eure Aktion muss bis zum **12. Oktober 2012** abgeschlossen sein.
Nach den Herbstferien stellen SV und Vertreter der Eltern und Lehrer die Gewinner fest.



PROJEKTWOCHE 2013

Liebe Eltern,

im Schuljahr 2012/2013 wollen wir wieder eine Projektwoche durchführen. Der Termin ist voraussichtlich von Donnerstag, 27.06., bis Mittwoch, 03.07.13. Wir möchten an den großen Erfolg der Projekte unter externer Leitung bei der letzten Projektwoche anknüpfen. Projekte, die beim letzten Mal von Eltern und anderen externen Personen geleitet wurden, waren zum Beispiel: Fechten, Hai-Projekt, Zaubern, Tauchen, Tennis und Tanzen. Auch diesmal bauen wir wieder auf Ihre Mithilfe! Wenn Sie ein Projekt anbieten möchten, dann schreiben Sie ein kurzes Mail an prowo@ars-langen.de. Wir freuen uns auf die vielfältigen Eindrücke und Erfahrungen, die sie unseren Schülern näherbringen !!!

Gudrun Jayme
für das PROWO-Team



Eindrücke vergangener Projektwochen

Spekulanten der ARS sahen ab Schüler bei Planspiel Börse erfolgreich



Für den Sieg hat es dieses Mal nicht gereicht, aber das Abschneiden der Langener Adolf-Reichwein-Schule (ARS) verdient höchsten Respekt. Gleich vier Teams landeten beim Planspiel Börse der Sparkasse Langen-Seligenstadt in den Top Ten. Platz eins bei der 29. Auflage sicherte sich die Gruppe "Duddelhupenduben 2.0" der Rodgauer Geschwister-Scholl-Schule. Insgesamt hatten sich 231 Mannschaften mit 600 Jugendlichen aus 13 Schulen am Planspiel beteiligt.

Am meisten gehandelt wurden Aktien von Volkswagen, Google, Apple, Amazon und die Papiere der Commerzbank. Die meisten Anlagestrategien gingen jedoch nicht auf. Für zwei Drittel der Teams hieß es am Ende: Außer Spesen nix gewesen. Ihre Depotwerte wiesen leichte bis heftige Verluste auf.

Nicht so bei den besten Langener Gruppen. Das Team "AKL" der Reichwein-Schule vermehrte das fiktive Startkapital von 50000 Euro auf 54980 Euro. Zum Vergleich: Die Sieger aus Rodgau hatten am Ende 57704 Euro auf dem Konto. Platz drei belegte mit den "Skittles" eine weitere Gruppe der Scholl-Schule aus Rodgau (54667 Euro). Die weiteren Platzierungen der ARS: 4. "Die Senfgurken" (54062 Euro), 7. "Milchschnitte" (53396 Euro), 9. "Adibaba und die 3 Kopftücher" (52878 Euro).

Bei der Siegerehrung in der Langener Hauptstelle der Sparkasse wurden die erfolgreichen Gruppen mit Geldpreisen belohnt. Weiterhin dürfen sich alle teilnehmenden Schulen über Spenden von 250 Euro freuen.

Foto: Postl

Quelle: Langener Zeitung vom 07.02.2012



Die besten Praktikumsberichte: Schulsieger der Adolf-Reichwein-Schule 2012

In ihrem ersten und zweiten Betriebspraktikum lernen die Schülerinnen und Schüler die Welt mit anderen Augen zu sehen. Drei Wochen erprobten sie sich außerhalb des Klassenzimmers an einem Arbeitsplatz in den Betrieben und Institutionen ihrer Wahl. Den Abschluss bildet der persönliche Praktikumsbericht. Die Kriterien des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft werden von der ARS seit Jahren erfolgreich umgesetzt. In der 1. Runde werden die Sieger/innen der drei Schulzweige schulintern geehrt. Zusätzlich werden Urkunden als Sonderpreise für die Gestaltung vergeben. Der Förderverein der ARS spendiert als besonderes „Dankeschön“ je einen Kinogutschein für die besten drei Plätze der Schulzweige. Hier möchten wir uns recht herzlich für die vielfältige und engagierte Unterstützung der Unternehmen und Behörden und ihren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, ohne die solche tiefgreifenden Einblicke für die Schüler nicht möglich gewesen wären. In der 2. Runde werden die Berichte von der Jury des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft geprüft und auf einer Siegerehrung im Rathaus von Dreieich-Sprendlingen ausgezeichnet.



von links nach rechts

Ursula Güttler (Organisation des Betriebspraktikums) mit Nesibe Celebi/ 8bH (Asklepiosklinik Langen), Katharina Voit/ 9aR (Garten Apotheke) und Anna-Lena Stein/ 8aH (Firma Schoder), Erika Kulikov/ 9cR (Kita Nordlicht), Tamara Kunz/ 9cR (Dr. H. Bernges, Zahnärztin für Kieferchirurgie), Denise Dosch (Wilhelm-Leuschner-Schule), Christopher van der Beets/ 9G (Amtsgericht, Langen), Besard Kastrati/ 9cR (Deutsche Flugsicherung, Laura Herth/ 9aG (Stadtbücherei Langen), Lars Werner/ 9dR (Magistrat der Stadt Langen), Norbert Köppen (Pädagogischer Leiter).

Nicht auf dem Foto sind Jan Dominik Haller/ 8bH (Steigenberger Hotel, Langen) und Kevin Gallus/ 8aH (Landau Elektronik GmbH).



Betriebspraktika im Schuljahr 2012/2013

SCHUB:

2 Praxistage in der Woche (mittwochs+ donnerstags)

9H:

1 Praxistag in der Woche (dienstags)

10R + 9G:

Betriebspraktikum vom 29.10.-10.11.12

8H + 9R:

Betriebspraktikum vom 8.04.-27.04.13

Ursula Güttler, Norbert Köppen



Termine für das Schuljahr 2011/2012

		2.7. - 10.8.12	Sommerferien
August	Do	09.08.12	9:00 -14:00 Nachprüfungen
	Mo.	13.08.12	1.Schultag
	Di.	14.08.12	14:30-15:00 ök. Schulanfangsgottesdienst 5.Klassen
	Di.	14.08.12	16:00-18:00 Jg. 5 Einschulungsfeier Aula ARS
	ab Mi.	15.-17.08.12	Jg.5 Kennenlernwoche
	Mi.	15.08.12	Nachtermin Nachprüfung
	ab Mo.	20.-31.08.12	Kompetenzfeststellung 9H
	Mo.	27.08.12	Jg. 6 F Elternabend
	Do.	30.08.12	2. Gesamtkonferenz
September	ab Mo.	03.-07.09.12	Klassenfahrt Klassen 6 F und G
	Di.	04.09.12	13:30 - 15:00 Schülersprechtag 9H, SchuB, 10R
	ab Mo.	10.-14.09.12	Jg. 5 LRS-Tests
	Mo.+Di.	10.+11.09.12	Jg. 9 Klassenelternabend
	Mo.	10.09.12	19:30 - 22:00 Jg. 5 Elternabend
	Di.	11.09.12	19:30 - 22:00 Jg. 7 Elternabend
	Mi.	12.09.12	Jg. 9 Klassenelternabend
	Fr.	14.09.12	10R Zentrale Abgabe der Anträge für Hausarbeit
	Mi.- Fr.	19.-21.9.12	Schulfotograf
	Mi.	26.09.12	20:00 - 22:00 SEB Sitzung
	Do.	27.09.12 bis 05.10.12	Schüleraustausch nach Polen
Oktober	Mi.	3.10.,12	- Tag der deutschen Einheit -
	Fr.	12.10.12	9H , SchuB Abgabe der Ptojektbeschreibung
	ab Mo.	29.10.12 bis 09.11.12	9G und 10R Betriebspraktikum
November	ab Mo.	05.-09.11.12	9H, SchuB Durchführungsphase der Projektprüfung
	Di.	13.11.12	SchuB Präsentationen im Rahmen der Projektprüfung
	Mi.	14.11.12	9H, SchuB Präsentationen im Rahmen der Projektprüfung
	Do.	15.11.12	9H, SchuB Präsentationen im Rahmen der Projektprüfung
	Fr.	16.11.12	10R Zentrale Abgabe der Hausarbeiten
	Mo.	19.11.12	20:00 bis 21:00 9G, 10R Infoabend weiterführender Schulen



Termine für das Schuljahr 2011/2012

November	Mo.	26.11.12	9G, 10R Hospitationstag in benachbarten Oberstufen
	Di.	27.11.12	9G, 10R Hospitationstag in benachbarten Oberstufen
	Mi.	28.11.12	9G, 10R Hospitationstag in benachbarten Oberstufen
Dezember	Do.	06.12.12	8 H/R/G Mathematikwettbewerb
	.		
	ab Mo.	24.12.12 bis 12.01.2013	Weihnachtsferien

Bitte den aktuellen Terminplan auf unserer Homepage beachten!

www.ars-langen.de

Englandfahrt nach Brighton

Rückmeldung unserer englischen Gastgeber

Dear Mr. Weiss

Just to let you know what a delight it was to host the students and teachers of your school.

It is so nice to host people that appreciate our efforts in trying to make their trip as much of a pleasure to them.(....)

On departure we did not have time to thank your students for being so good. Please let them know that they are a credit to their school and their parents.

Hopefully we will see you next year too.

Very best wishes,

Lynn and Colin



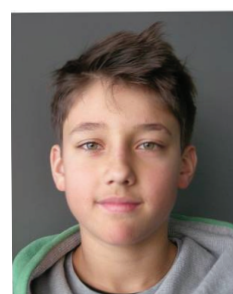
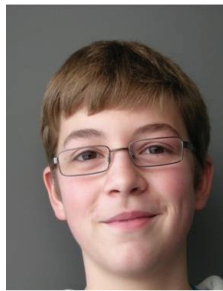
Das KIARSicht-Team

Die Schulzeitung KIARSicht wurde auch in diesem Schuljahr im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft hergestellt. Die Teilnehmer der AG sind die verantwortlichen Redakteure für die halbjährlich erscheinende KIARSicht.

Die Schwerpunktthemen für die aktuelle Ausgabe werden derzeit von elf Redakteuren festgelegt und erarbeitet.

Weiterhin suchen wir interessierte Schülerinnen und Schüler, die als „freie Mitarbeiter“ mit Textbeiträgen, Fotos usw. zum Gelingen der Schulzeitung beitragen! Meldet euch!

F.Splitter und H.Högel (AG Leitung)



1.Reihe von links: Laura Saraji, Nils Näser, Nicholas Grätsch.

2.Reihe von links: Laura Koch, Jasmin Jäckel, Avnihän Cürüksu , Marcel Riedelsperger

3.Reihe von links: Sohrab Omari, Alexandra Werwitzke, Simon Büttner, Joscha Werny

Immer die nächste Sparkasse finden:
mit dem Filialfinder auf www.sls-direkt.de
oder als App auf www.sls-direkt.de/apps

Kostenlos Bargeld ziehen.

Mit der SparkassenCard deutschlandweit
an allen 25 700 Sparkassen-Geldautomaten.



Zertifizierte
Beratungsqualität
(Finance)

Telefon: 06103 919-1020
Telefon: 06182 925-1020

www.sls-direkt.de

 **Sparkasse
Langen-Seligenstadt**

...mehr als eine Bank



Wir bilden aus:

Wir engagieren uns in besonderem Maße bei der Ausbildung junger Menschen. Seit vielen Jahren besetzen wir jährlich einen Ausbildungsplatz für Bürokaufleute. Durchschnittlich sind zwei bis drei Auszubildende in unserem Unternehmen tätig. Während der Ausbildungszeit werden alle Fachabteilungen unseres Unternehmens durchlaufen. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Kundenservice, Vertrieb, Materialwirtschaft und Personalwesen.

Eure schriftliche Bewerbung sendet bitte an:

Stadtwerke Langen GmbH
Bereich Personal
Frau Beate Stephens
Weserstraße 14
63225 Langen

oder per E-Mail:
sp@stadtwerke-langen.de

www.stadtwerke-langen.de

Zum 1. September 2013 haben wir einen Ausbildungsplatz im Ausbildungsberuf

Bürokaufmann/frau

zu besetzen. Voraussetzung ist ein guter Realschulabschluss oder ein gleichwertiger Schulabschluss.



... viel mehr als Energie!

 **Stadtwerke
Langen**